

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
1. Einleitung	11
1.1. Theoretische Grundlagen, Ausgangsbegriffe der Arbeit	11
1.1.1. Der Begriff Schriftsprache	11
1.1.2. Norm und Kodifizierung	13
1.1.3. Stabilität und Varianz, synchrone Dynamik der Schriftsprache	15
1.1.4. Einige weitere konzeptionelle und methodische Ausgangspositionen	17
1.1.5. Zu einigen Begriffen und Terminen aus der Lexikologie	19
1.2. Forschungsthema, Forschungsstand	22
1.2.1. Abgrenzung des Forschungsthemas	22
1.2.2. Sorabistische Vorarbeiten	23
1.2.3. Zu Konfrontationszwecken herangezogene Literatur über andere Sprachen	24
1.3. Die Materialgrundlagen der Arbeit	25
1.3.1. Die Quellen zur älteren Periode	26
1.3.2. Die Quellen zur jüngeren Periode	30
1.4. Die Darstellungsweise des Materials	34
2. Die Periode vom 18. Jahrhundert bis 1840	38
2.1. Das Obersorbische als Schriftsprache vom 18. Jahrhundert bis zum vierten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts – Ausgangspositionen unserer Analyse	38
2.2. Die starke Frequenz deutscher Lehnwörter – Lehnwörter und indigene Synonyme	45
2.3. Zur Frage des tschechischen Einflusses auf die Lexik der älteren obersorbischen Schriftsprache	52

2.4.	Häufige Typen der Bildung von Benennungen (der Nomination)	64
2.4.1.	Komplexe Benennungen aus Adjektiv + Substantiv	64
2.4.2.	Komplexe Benennungen mit Verb im Kern	66
2.4.3.	Verbalkomposita mit »Adverbialpräfix« und entsprechend gebildete Ableitungen	67
2.4.4.	Deverbale Substantive mit Ableitungssuffix -nje (-njo, -ni) bzw. -če (-čo)	69
2.4.5.	Substantive lateinischer Herkunft mit Auslaut auf -ion	71
2.4.6.	Verben lateinischer bzw. lateinisch-französischer Herkunft auf -irować (-iruwać) und deverbale Substantive auf -irowanie (-iruwanjo, -irowani)	72
2.4.7.	Hybridkomposita (Nominalkomposita) mit fremdem Erstglied	72
2.4.8.	Substantivische Komposita mit einer Genitivform im Erstglied	74
2.5.	Das Verhältnis zwischen der sog. evangelischen und der sog. katholischen Variante der obersorbischen Schriftsprache auf lexikalischem Gebiet	75
2.5.1.	Konfessionell bedingte lexikalische Unterschiede und deren Ursachen	75
2.5.2.	Lexikalische Gemeinsamkeiten im schriftsprachlichen Gebrauch beider Konfessionen	94
2.5.3.	Einige Überlegungen aus den Darlegungen zu 2.5.1. und 2.5.2.	99
2.6.	Zu den Anfängen der Herausbildung eines obersorbischen schriftsprachlichen Fachwortschatzes	104
2.7.	Die Lexikographie im Vergleich mit der lexikalischen Norm	108
2.7.1.	Deutsche Lehnwörter und indigene Synonyme	109
2.7.2.	Einflüsse anderer slawischer Sprachen	114
2.7.3.	Häufige Typen der Bildung von Benennungen	119
2.7.4.	Konfessionell bedingte lexikalische Unterschiede und lexikalische Gemeinsamkeiten im schriftsprachlichen Gebrauch beider Konfessionen	124
2.7.5.	Bemerkungen zum Fachwortschatz in den Wörterbüchern	138
2.8.	Abschließende Gesamtanalyse der Lexik der älteren obersorbischen Schriftsprache	139
2.8.1.	Umfang des deutschen Einflusses – direkte oder indirekte Entlehnung	139
2.8.2.	Ältere Schriftsprache und Dialekte	144
2.8.3.	Haupterkenntnisse der Analyse aus Teil 2	149
3.	Die Periode von 1840 bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts	152
3.1.	Das Obersorbische als Schriftsprache im Zeitalter der nationalen Wiedergeburt und in den folgenden Jahrzehnten – Ausgangspositionen unserer Analyse	152

3.2.	Entwicklung beim Lehnwortschatz deutscher Herkunft	158
3.3.	Der Einfluß der Nachbarslawinen, insbesondere des Tschechischen, auf die lexikalische Entwicklung	168
3.3.1.	Slawismen als Substitute älterer anderslautender Benennungen	169
3.3.2.	Slawismen als sorbische normative Erstbenennungen	173
3.3.3.	Einzelsprachliche Herkunft der Slawismen – Adaption ans Sorbische	175
3.4.	Typische Veränderungen in der Art der Benennung (der Nomination)	179
3.4.1.	Komplexe Benennungen aus Adjektiv + Substantiv → substantivische Derivate, selten substantivische Komposita	180
3.4.2.	Komplexe Benennungen mit Verb im Kern → einfache Verben	183
3.4.3.	Verbalkomposita mit »Adverbialpräfix« und entsprechend gebildete Ableitungen → Verbalkomposita und Derivate mit gewöhnlichem Präfix	186
3.4.4.	Deverbale Substantive mit Ableitungsmorphem -nje (-njo) bzw. -cé (-có) → Deverbativa mit Nullmorphem (Maskulina) oder Morphem -a (Feminina), seltener mit anderem Ableitungsmorphem	188
3.4.5.	Substantive lateinischer Herkunft mit Auslaut auf -ion (Maskulina) → Feminina mit Auslaut auf -ija	192
3.4.6.	Verben lateinischer bzw. lateinisch-französischer Herkunft auf -irować → Verben mit Ausstoß des Fremdsuffixes -ir-	194
3.4.7.	Hybridkomposita (Nominalkomposita) mit fremdem Erstglied → Benennungen mit unterschiedlicher anderer Struktur	197
3.4.8.	Reduktion der Zahl der substantivischen Komposita mit einer Genitivform im Erstglied	199
3.4.9.	Entwicklung der Nominalkomposita mit Bindevokal -o- zum charakteristischen Benennungstyp	200
3.5.	Lexikalische Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen dem Schrifttum evangelischer und dem katholischer Provenienz in der neuen Entwicklungsperiode der Schriftsprache	202
3.5.1.	Die Entwicklung bei den konfessionell bedingten lexikalischen Unterschieden in der Schriftsprache nach 1840	202
3.5.2.	Alte und neue lexikalische Gemeinsamkeiten zwischen dem Schrifttum evangelischer und dem katholischer Provenienz	218
3.6.	Die Erweiterung des obersorbischen schriftsprachlichen Wortschatzes und die Herausbildung bestimmter Fachterminologien	222
3.6.1.	Politik und öffentliches Leben der bürgerlichen Gesellschaft	224
3.6.2.	Geschichte, Ethnographie, Geisteswissenschaften allgemein	225
3.6.3.	Sprachwissenschaft	228
3.6.4.	Literatur und Theater	230
3.6.5.	Musik	232
3.6.6.	Verkehr und Post, Industrie und Technik	234
3.6.7.	Naturwissenschaften	236
3.6.8.	Zusammenfassende Analyse	238

3.7.	Die Lexikographie im Vergleich mit der lexikalischen Norm	244
3.7.1.	Deutsche Lehnwörter und substituierende Synonyme	246
3.7.2.	Beeinflussung durch die Nachbarslawinen	249
3.7.3.	Veränderungen in der Art der Nomination	252
3.7.4.	Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen dem Schrifttum evangelischer und dem katholischer Provenienz	257
3.7.5.	Die Erweiterung des schriftsprachlichen Wortschatzes und die Herausbildung von Fachterminologien	262
3.7.6.	Fazit	268
3.8.	Zusammenfassende Analyse zur Entwicklung der obersorbischen schriftsprachlichen Lexik nach 1840	270
3.8.1.	Das Bestreben um stärkere sprachliche Trennung vom Deutschen – Reformen in bezug auf fremdsprachliche Einflüsse	270
3.8.2.	Ausdruckserweiterung und Modernisierung der Schriftsprache, neue lexikalische Normen – das veränderte Verhältnis zur Volkssprache ..	277
3.8.3.	Die weitere Vereinheitlichung der Schriftsprache – ihre Verbindlichkeit ..	280
3.8.4.	Haupterkenntnisse aus Teil 3	282
	Nachbetrachtung	285
	Quellen	287
	Primärliteratur	288
	Wörterbücher und lexikalische Sammlungen	300
	Verzeichnisse	303
	Verzeichnis der Fachliteratur	304
	Abkürzungsverzeichnis	318
	Wortregister	320